



KT-Drucks. Nr. 216/2016

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Martin Wuttke
Telefon 07031-663 1201
Telefax 07031-663 1999
m.wuttke@lrabb.de

11.10.2016

Breitbandausbau im Landkreis Böblingen

I. Vorlage an den

Verwaltungs- und Finanzausschuss
zur Vorberatung

25.10.2016

öffentlich

Kreistag
zur Beschlussfassung

14.11.2016

öffentlich

II. Beschlussantrag

1. Vom Stand der Breitbandplanung in Zusammenarbeit mit dem Verband Region Stuttgart (VRS), den Landkreisen im Verband Region Stuttgart und der Landeshauptstadt Stuttgart (LHS) wird Kenntnis genommen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die für die Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft für den Glasfaserausbau in der Region erforderlichen Schritte einzuleiten und vorbehaltlich der Haushaltsberatungen die dafür notwendigen finanziellen Ressourcen im Kreishaushalt 2017 einzuplanen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Organisation, Koordination und Umsetzung der Breitbandplanung auf Landkreisebene die Stelle eines Breitbandbeauftragten vorbehaltlich der Haushaltsberatung im Stellenplan auszuweisen und zeitnah zu besetzen.

III. Begründung

Sachstand

Die Digitalisierung unserer Lebens- und Arbeitswelt schreitet mit großen Schritten voran. Grundlage jedweder digitalen Anwendung sind Leitungen, die einen Austausch entsprechender Daten auch über große Entfernungen zulassen. Die Kreisverwaltung hat sich damit auseinander gesetzt und einen Breitbandatlas für den Landkreis Böblingen herausgegeben. Die dortige Bestandsaufnahme kann jedoch nur ein Zwischenschritt sein. Es gilt vielmehr die tatsächlich erforderliche digitale Infrastruktur den Menschen und vor allem der Wirtschaft zur Verfügung zu stellen, damit der Landkreis Böblingen auch künftig seine Vorreiterrolle in der Frage der Zukunftsfähigkeit verteidigen bzw. sogar ausbauen kann. Aus Gesprächen mit Wirtschaftsunternehmen ist zudem bekannt, dass die Versorgung mit entsprechenden Datenleitungen gerade in etwas abgelegenen Gewerbegebieten bei weitem nicht den Ansprüchen genügt, die Industrie 4.0 an die Dateninfrastruktur stellt.

Diesen Ansprüchen genügt nur Glasfaser bis in die Gebäude hinein. Nur dies ermöglicht die von Gewerbetreibenden bereits jetzt und von Privatpersonen mittelfristig geforderten symmetrischen Übertragungsraten von über 100 Mbit/sec. Die derzeit von einigen Telekommunikationsunternehmen verstärkt beworbene und verbaute Vectoringtechnologie kann daher nur eine Übergangslösung für Privathaushalte sein, ermöglicht sie doch lediglich Übertragungsraten von unter 100 Mbit/sec.

Ziel muss es folglich sein, alle Gewerbegebiete im Landkreis sowie alle hiesigen Unternehmen mit einem Glasfaseranschluss zu versorgen. Insbesondere für den Mittelstand ist dies ein unbedingter Standortfaktor. Mittelfristig muss der FTTB-Ausbau jedoch nicht nur die Gewerbegebiete und die dort ansässigen Unternehmen umfassen sondern muss sich flächendeckend auch auf alle Privathaushalte beziehen. Jede Privatperson muss die Möglichkeit haben, sich Glasfaser ins Haus zu legen. Dies ist nicht nur in Bezug auf die private Nutzung von Internet, etc. sondern gerade im Hinblick auf die Flexibilisierung der Arbeitswelt und den verstärkten Einsatz von Home-Office-Arbeitsplätzen auch für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Landkreises von entscheidender Bedeutung.

In Zusammenschluss mit dem Verband Region Stuttgart, den Landkreisen Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und dem Rems-Murr-Kreis, sowie der Landeshauptstadt Stuttgart, hat sich der Landkreis Böblingen daher in der ersten Jahreshälfte 2016 an der öffentlichen Ausschreibung einer gemeinsamen, kreisübergreifenden Backbone-Planung beteiligt. Dazu wurden Angebote der vier beteiligten Bieter geprüft. Gemäß den Feststellungen des Dienstleisters des Verbandes Region Stuttgart hat die Bietergemeinschaft RBS Wave GmbH (weitere Teilnehmer sind Voss Telecom Services GmbH und TKI Tele-Kabel-

Ingenieurgesellschaft mbH) das wirtschaftlichste Angebot für die Backbone-Planungsleistungen im Landkreis Böblingen erstellt.

Die gemeinsame Vorbereitung, Ausschreibung und Vergabe einer regionsweiten Backbone-Planung, die insbesondere die optimale Versorgung der Gewerbegebiete der Region mit Glasfaser berücksichtigt, sind Ziel der Zusammenarbeit der fünf Landkreise, der Landeshauptstadt Stuttgart, des Verbandes Region Stuttgart. Seitens des Landes werden diese Planungen mit 90% gefördert. Diese Förderung wurde am 07.09.2016 mit der Übergabe des Förderbescheids durch Innenminister Thomas Strobl an Herrn Roland Bernhard rechtswirksam. Der Landkreis Böblingen hat daraufhin der Bietergemeinschaft RBS wave GmbH / Voss Telecom Services GmbH / TKI Tele-Kabel-Ingenieurgesellschaft GmbH den Zuschlag erteilt. Für den Landkreis Böblingen liegt der Auftrag bei der TKI GmbH. Als Planungszeit wurden ca. 5 Monate angegeben.

Inhaltlich umfasst die Backbone-Planung die Überprüfung der Bestandsdaten, Datenerhebung und Datenintegration; die Strukturplanung des Backbone-Netzes entlang der Hauptverkehrsstrassen; die enge Einbindung der Kommunen (u.a. Erfassung der bisherigen Planungen vor Ort, der bereits vorhandenen Angebote von Netzbetreibern etc.). Außerdem beinhaltet die Planungsleistung von TKI GmbH die Untersuchung des Aufbaus der Zugangsnetze auf kommunaler Ebene inkl. der Festlegung von kommunalen Ausbaugebieten, der Erarbeitung einer Ausbaustrategie (Technologie und Zeitraum) und einer Kostenschätzung für Zugangsnetze.

Im Landratsamt in Böblingen fand bereits ein erstes Projektgruppentreffen mit dem beauftragten Planungsbüro am 22.09.2016 statt. In einer Auftaktveranstaltung mit den Bürgermeistern bzw. den Breitbandbeauftragten der Kommunen und dem Planungsbüro am 12.10.2016 wurde der geplante zeitliche und inhaltliche Rahmen der Planung präsentiert.

Weiteres Vorgehen

Nach der Auftaktveranstaltung werden erste Treffen zwischen dem Planungsbüro und jeder einzelnen Kommune stattfinden. Ein Fragenkatalog, der bereits an die Kommunen verschickt wurde, dient zur Datenanalyse und Maßnahmen Erfassung im Bereich des Breitbandausbaus. Bei den Gesprächen werden mögliche Übergabepunkte des kommunalen Netzes an das Backbone-Netz definiert. Die Ergebnisse der Planungen, die von TKI GmbH in Absprache mit den Kommunen vorgenommen werden, sollen bis Anfang 2017 vorliegen. Auf der Grundlage der Ergebnisse der Backbone-Planung kann abschließend bewertet und entschieden werden, unter welchen konkreten Bedingungen ein mit öffentlichen Mitteln unterstützter Glasfaser-Ausbau wirtschaftlich ist und wie dieser organisatorisch aussehen kann. Im Idealfall soll mit dem Lückenschluss im glasfaserbasierten Breitbandnetz innerhalb des Landkreises und der Region noch im Jahr 2017 begonnen werden.

Im Rahmen eines Gutachtens wurde eine Entscheidungsgrundlage für die weitere Zusammenarbeit der Projektpartner, den Landkreisen der Region, der Region selbst sowie der Landeshauptstadt Stuttgart, erstellt. Dieses Gutachten empfiehlt den Projektpartnern für die Planungs- und Beratungsleistungen sowie Koordinationsaufgaben die Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft für den Glasfaserausbau in der Region (ggf. eine Anstalt des öf-

fentlichen Rechts). Diese soll für die Ausschreibung und den Bau des Backbone-Netzes in der Raumschaft zuständig sein. Hintergrund des empfohlenen regionsweiten Vorgehens ist, dass sich der öffentlich unterstützte Eigenausbau mit anschließender Verpachtung der Infrastruktur an Netzbetreiber aufgrund der Zahl der nach den Vectoring- Ausbaubemühungen einzelner Telekommunikationsunternehmen potentiellen Endkunden voraussichtlich nur im regionsweiten Vorgehen wirtschaftlich darstellen lässt.

Die Projektpartner haben für das weitere gemeinsame Vorgehen das nachfolgende Stufenmodell zur Bündelung der Backbone-Planungen in der Region vorgesehen. Der weitere Breitbandausbau soll stufenweise umgesetzt werden, basierend auf einem eng abgestimmten Vorgehen zwischen den Projektpartnern. Nach Auswertung der Ergebnisse Stufe treffen die Projektpartner die Entscheidung über den weiteren Fortgang des Projekts. Die Einbindung des zuständigen Fachausschusses ist im Landkreis Böblingen selbstverständlich. Teilweise ist auch eine Einbindung und Entscheidung des Kreistags erforderlich (Gründung AöR).

Ab 2017 soll die Stufe 1, Vergabe und Begleitung der Backboneplanung erfolgen und ein Grundverständnis über die Satzung einer gemeinsamen Gesellschaft für den Glasfaserausbau in der Region erzielt werden. An personeller Ressource wird hier ein regionaler Breitbandbeauftragter vorgesehen, der den geplanten gemeinsamen Ausbau der unterversorgten Gebiete mit Glasfaser vorbereitet und die Projektpartner dabei unterstützt.

In Stufe 2 (2.3. Quartal 2017) ist die Gründung dieser Gesellschaft und der Spatenstich für das Backbonenetz beabsichtigt. Des Weiteren soll die FTTB Masterplanung (Glasfaseranschluss bis zum Haus) mit den Gemeinden umgesetzt werden. Neben einem regionalen Breitbandbeauftragten wird ein Geschäftsführer für die gemeinsame Gesellschaft eingestellt.

Stufe 3 umfasst schließlich die Ausschreibung des Netzbetriebs, die Baumaßnahmen des Backbone-Netzes und die Feinplanung des innerörtlichen Netzausbaus. Zusätzlich zu einem regionalen Breitbandkoordinator und Geschäftsführer ist die Schaffung einer Assistenz der Geschäftsführung und 1,5 VZÄ im Bereich Finanzen und Technik vorgesehen.

2018 ist der Bau des Backbones, die Vergabe des Netzbetriebs und der Betrieb des Gesamtnetzes geplant. Es soll zusätzlich 1 VZÄ im Bereich Marketing und 0,5 VZÄ im Bereich Finanzen geschaffen werden.



Für die Koordination und Abstimmung mit den Kommunen, dem VRS und dem Planungsbüro ist die Schaffung einer Stelle für einen Breitbandbeauftragten im Landkreis vorgesehen. Dieser ist Hauptansprechpartner für die Kommunen, VRS, Planungsbüro und weiteren Interessensgruppen (z.B. Stadtwerke, Netzbetreiber, etc.) und vertritt die Interessen auf Kreisebene. Zum Aufgabengebiet zählt außerdem die Koordination der Planungsausschreibung auf Landkreisebene und für innerörtliche Ausbauvorhaben. In Kooperation mit dem regionalen Breitbandkoordinator zählen der Informations- und Datenaustausch und die Öffentlichkeitsarbeit zum Aufgabengebiet.

Das Projekt wurde von Professor Jürgen Anders, FH Furtwangen, begleitet. Professor Anders ist in der Sitzung zugegen und wird über die weiteren Projektschritte berichten.

IV. Finanzielle Auswirkungen

Für den Aufbau einer gemeinsamen Gesellschaft für den Glasfaserausbau mit dem Verband Region Stuttgart, den Landkreisen im Verbandsgebiet und der Landeshauptstadt sind im Haushalt 2017 180.000 Euro eingeplant. Diese beinhalten die anteiligen Kosten für den gemeinsamen Breitbandkoordinatoren, die Kosten für die Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft und ggf. Planungskosten für den weiteren kreisweiten Netzausbau.

Die Stelle des Breitbandbeauftragten im Landkreis Böblingen ist im Stellenplan eingeplant.

In der mittelfristigen Finanzplanung wurden für den glasfaserbasierten Ausbau des Backbonenetzes (Lückenschluss) im Landkreis Böblingen für die Jahre 2018 und 2019 jeweils 1,5 Mio. Euro eingeplant.



Roland Bernhard